

Drei Einwohner der Gemeinde drehen einen neuen Film zum Thema Integration

„Das Wunder von Waldbredimus“

Der Trailer zum Video ist bereits auf der Internetseite des Leader-Projekts abrufbar

VON IRINA FIGUT

Wie kann das Zusammenleben von verschiedenen Nationalitäten hierzulande besser laufen? Drei Einwohner von Waldbredimus geben im neuen Integrationsvideo der Gemeinde, „The Wonder of Waldbredimus“, ihr Rezept für eine gelungene Eingliederung preis und zeigen, wie es gehen kann.

Man nehme unterschiedliche Sprachen, mische sie kräftig untereinander, würze das Ganze mit einer nötigen Prise Humor und verfeinere mit viel Liebe. Fertig ist das Rezept für eine gelungene Integration. Dass die Eingliederung in das gesellschaftliche und kulturelle Leben eines fremden Landes erfolgreich sein kann, beweisen die Macher des Films „The Wonder of Waldbredimus.“

Berto Reijnders, Tom Hynek und Josiane Wecker, die in der Integrationskommission der Gemeinde sitzen, haben ihre Antwort zum Zusammenleben von Luxemburgern und Ausländern in der Region gegeben. Im Rahmen des Leader-Projekts „Pacte d'intégration“ realisieren sie zurzeit einen Film, der verschiedene Facetten der Integration in einer Gemeinde – auf eine kreative Art und Weise – zeigt. Der

Trailer zum zwölfminütigen Film ist seit einiger Zeit auf der von Leader Miselerland initiierten Webseite „Moselle Diversity“ abrufbar. Die Internetseite soll das Bild eines „Neu-Moselaners“ zeichnen und die Vielfalt der Region aufzeigen.

Der neue Film in der Gesamtlänge soll voraussichtlich Ende dieses Monats fertig sein, wie Berto Reijnders berichtet. Die Kosten für die Realisierung betragen rund 4 000 Euro. Im Rahmen des Leader-Projekts wurde das Video mit 2 500 Euro subventioniert.

„Die Schönheit des Unbekannten“

„Was bedeutet das, in einem fremden Land unterzukommen, einem Land, das man eigentlich lieben muss?“, fragt sich Berto Reijnders. Der 59-Jährige stammt aus den Niederlanden und hat sich vor 15 Jahren der Liebe wegen in Waldbredimus niedergelassen. Der freiberufliche Schriftsteller und Ghostwriter hat alle seine persönlichen Erfahrungen aus dem Leben in Deutschland, Brasilien und Luxemburg ausgewertet und ein „Integrationsgedicht“ für den Film verfasst.

Inspiriert habe ihn dazu die hügelige Landschaft seiner neuen Heimat im Miselerland. „Ich liebe



„Meng kleng Gemeng, mäi Miselerland“: Berto Reijnders (59) stammt aus Holland und wohnt seit 15 Jahren in Waldbredimus. Er hat den Text für den neuen Integrationsfilm der Gemeinde verfasst. (FOTOS: CHRIS KARABA)

die Landschaft, sie ist für mich die ‚Schönheit des Unbekannten‘, sagt Reijnders. Er sei kein „Integrator“, stellt der gebürtige Amsterdamer klar und fügt hinzu: „Ich mache es freiwillig.“ Reijnders: „Der Film hat für mich etwas mit glücklich sein zu tun, bedeutet etwas Sentimentales.“

42 verschiedene Nationalitäten

Glücklich ist ebenfalls Louis Oberhag, der Bürgermeister von Waldbredimus. Die Gemeinde weise eine sehr internationale Gemeinschaft auf. 42 verschiedene Nationalitäten haben hier ihr Zuhause. „Wir leben Integration hier im Alltag“, freut sich Oberhag. Sein Rezept für Integration? Man müsse aufeinander zugehen können; die Sprache spiele dabei eine wichtige

Rolle, meint Oberhag. „Die Integration erlaubt, den persönlichen Kontakt untereinander zu pflegen, verschiedene Kulturen kennenzulernen und dabei Gemeinsamkeiten festzustellen, und dies alles soll im lockeren Rahmen stattfinden.“

Möglichkeiten, sich zu integrieren, gibt es laut Oberhag in der Gemeinde genug. So wurde vor einigen Jahren eine Ausstellung mit der Teilnahme von etlichen ausländischen Freizeitkünstlern organisiert, die in Waldbredimus leben. Auch im örtlichen Musikverein spielen Mitglieder verschiedener Nationalitäten. Zudem organisiert die Integrationskommission der Gemeinde an mehreren Terminen im Jahr internationale Kochabende. Und damit nicht genug: Im Jahr 2012 hatte Waldbre-

dimus beim Wettbewerb „Miselerland Integration Couch“ den zweiten Preis gewonnen. Die Gemeinde bekam für die bunt bemalte Bank in Form von Buchstaben K den Preis in Höhe von 2 000 Euro. Die Bank, die in Trintingen auf dem Klausberg steht, wurde in Zusammenarbeit mit der tschechischen Künstlerin Iva Mrazkova, Berto Reijnders und der kommunalen „Maison relais“ realisiert.

Die Couch soll Menschen unterschiedlicher Herkunft dazu einladen, einander zu begegnen und sich miteinander zu unterhalten. Genauso wie der neue Integrationsfilm. Der Trailer ist auf der folgenden Internetseite zu sehen:

■ www.mosellediversity.eu



Die K-Bank auf dem Klausberg entstand in Zusammenarbeit mit in der Gemeinde ansässigen ausländischen Künstlern und der „Maison relais“.

Notizblock

Consdorf. – Promenade guidée. De Syndicat d'initiative et de tourisme invitéiert op eng Promenade guidée vun ca. 3 Stonnen duerch déi spektakulär Fielsformationen an der Gemeng e Freideg, de 24. Juli. Et geet fort ëm 21 Auer um Parking vum Camping La Pinède. Umeldung bis 20 Auer um Dag selwer per Tel. 79 02 71 oder per E-Mail: info@camponcondorf.lu.

Bäertref. – Concert. D'Chorale Berdorf-Consdorf invitéiert samschdes, de 25. Juli, um 20.30 Auer op hiren traditionelle Summerconcert am Amphitheater „Breechkaul“ zu Bäertref. Um Programm sti gefälleg Wierker aus der Klassik (Bach, Mendelssohn, Brahms, ...), awer och bekannte Lidder aus eiser Zäit (Gilbert Bécaud, Udo Jürgens, ...). De Concert steet ënnert der Leedung vum Roby Schiltz, deen och de Chouer um Piano begleet. Bei schlechtem Wieder ass de Concert an der Bäertref Kierch.

Bech-Maacher. – Summerakademie. De Musée „A Possen“ invitéiert op hir Summerakademie I (Etuie filzen, Spiller wéi fréier, Seef hierstellen, Spillsaache bastelen) vum 4. bis de 7. August an op d'Summer-

akademie II (Gebeess kachen, Brout baken, Spiller wéi fréier, Handpoppen) vum 1. bis de 4. September. D'Summerakademie ass fir Kanner vu 6 bis 12 Joer all Dag vu 14 bis 17 Auer am Musée „A Possen. De Präis fir déi ganz Woch ass 70 Euro. Dir kënn lech och fir een Dagesatelier umellen (20 Euro). Umeldung an Info op info@musee-possen.lu.

Grevenmacher. – Filmprojektion. Der „Kulturhuef“ spielt am Donnerstag, dem 23. Juli, um 20 Uhr, den Dokumentarfilm „Amy“ (USA 2015) in Originalversion. Reservationen unter Tel. 26 74 64-1.

Mäertert. – Parkfest. Freides, de 24. Juli vun 18 bis 3 Auer ass zu Mäertert d'Parkfest. Um Programm: 18 Auer: DJ Frenz; 20 Auer: Moselle Valley Brass Band; 22 Auer: Unplugged Gang; 23 Auer: Freedefeier; 23.30 bis 1.30 Auer: Unplugged Gang; 1.30 bis 3 Auer: DJ Frenz. Fir Kanner gëtt e Sprangschlass opgestallt. Den Entrée ass fräi.

Rouspert. – Concert. De Syndicat d'initiative invitéiert am Kader vu „Camping & Melodies“ op e Concert mat der Musek vu Ralingen-Godendert e Samschdeg, de 25. Juli, um 20.15 Auer.

Wasserrohre und Belag

Straßenbauarbeiten neigen sich dem Ende zu



Kobenbour. In Kobenbour in der Gemeinde Bech wird im Bereich der Kräizenhéicht eine neue Wasserleitung verlegt. Die Arbeiten wurden Mitte Juli in Angriff genommen und sollen in Bälde abgeschlossen werden. Nur ein neuer Fahrbelag muss noch aufgetragen werden. Während der Arbeiten ist die Straße nur aus Richtung Bredweiler befahrbar. Eine Umleitung ist ausgeschildert. (TEXT/FOTO: ANNE-AYMONE SCHMITZ)

Volkswanderung in Bech

Bech. Die „Micky Mais“ aus der Gemeinde Bech laden am Sonntag, dem 26. Juli von 7 bis 14 Uhr zu einer Volkswanderung ein. Treffpunkt ist bei Kulturzentrum „Hanner Bra“ in Bech. Folgende Strecken stehen zur Auswahl: sechs, elf oder 20 Kilometer. Die Startgebühr beträgt 1,50 Euro. Den Teilnehmern wird gratis Tee gereicht. Mehr Informationen bei Marc Mersch (Tel. 621 321 276, E-Mail: mammersch@pt.lu). Öffentlicher Transport: Bus III / II2, Bech beim Weiher.

 **SECHER DOHEEM**
Vous appelez. Nous aidons.
T. 26 32 66
www.secherdoheem.lu